

Niederschrift

über die 1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung am Dienstag, dem 03.02.2026 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:13 Uhr

Anwesenheit:CDU-Kreistagsfraktion

Bender, Gregor
Bontrup, Martin
Büscher, Jan
Danielczyk, Ralf
Hirtz, Achim
Holz, Anton
Kitzmann, Saskia
Klaus, Markus
Rulle, Hartmut Burkhard
Selhorst, Angelika
Thewes, Jens
Weiling, Andreas August
Wessels, Wilhelm

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Flögel, Josef
Jansen, Patrick
Möllenkamp, Rainer, Dr. (**Vertretung für
Herrn Tim Schreiber**)
Spräner, Uta

SPD-Kreistagsfraktion

Bukelis-Graudenz, Tanja
Burchert, Klaus
Levermann, Hartmut
Sticht, Niklas

AfD-Kreistagsfraktion

Baltes, Ulrich
Günther, Susanne

DIE LINKE-Gruppe im Kreistag Coesfeld

Richter, Philipp

Kreistagsgruppe UWG im Kreis Coesfeld

Hageney, Thomas

FDP-Gruppe im Kreistag des Kreises Coesfeld

Loest, Sebastian

Verwaltung

Bölte, Stefan
Cramer, Ruth
Helmich, Ulrich
Hemsing, Sophie **Schriftführerin**
Hoffmann, Stephan
Nieters, Markus, Dr.
Schulz, Stefanie **Schriftführerin**
Steinhoff, Christoph
Wermelt, Kai

Der Ausschussvorsitzende Anton Holz eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Vorsitzender Holz erläutert, dass die Tagesordnung auf Antrag der Kreistagsgruppe der UWG um den TOP „Wohnortnahe Verlängerung von Fahrerlaubnissen der Klassen C und CE für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige“ (Vorlage: SV-11-0148) erweitert worden sei. Der Antrag sei berücksichtigt worden, auch wenn dieser nicht fristgerecht eingereicht worden sei.

Gegenüber der Einladung werden TOP 4 und TOP 10 in ihrer Reihenfolge getauscht.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestellung von Schriftführerinnen für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung
Vorlage: SV-11-0067
- 2 Einführung und feierliche Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger durch den Ausschussvorsitzenden
Vorlage: SV-11-0088
- 3 Vorstellung des Dezernates I mit den zugehörigen Fachabteilungen und Aufgaben
Vorlage: SV-11-0124
- 4 Wohnortnahe Verlängerung von Fahrerlaubnissen der Klassen C und CE für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige; Antrag der Kreistagsgruppe der UWG vom 24.01.2026
Vorlage: SV-11-0148
- 5 Sachstandsbericht Gebührenkalkulation Rettungsdienst 2026
Vorlage: SV-11-0125
- 6 Sachstandsbericht zum Förderprojekt "Natürlicher Klimaschutz im Kreis Coesfeld" (NKS_COE)
Vorlage: SV-11-0100
- 7 Wahl der Mitglieder des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde
Vorlage: SV-11-0089
- 8 Verwendung Ersatzgeld
Vorlage: SV-11-0076

- 9 Sachstandsbericht Kläranlage Borkenberge
Vorlage: SV-11-0126
- 10 Entwurf Haushaltsplan 2026 - Budget 1
Vorlage: SV-11-0113
- 11 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 12 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Im nicht-öffentlichen Teil gibt es keine Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates und keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-11-0067

Bestellung von Schriftführerinnen für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung

Vorsitzender Holz lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Folgende Personen werden zu Schriftführerinnen für die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung für die Wahlperiode vom 01.11.2025 bis 31.10.2030 bestellt:

- Sophie Hemsing (Abteilung 70 – Umwelt)
- Nele Berning (Abteilung 70 – Umwelt)
- Stefanie Schulz (Abteilung 63 – Bauen und Wohnen)

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen (26 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen,
 0 Enthaltungen)

Vorsitzender Holz erklärt, dass lediglich ein Ergebnisprotokoll, kein Wortprotokoll über die Sitzungen angefertigt werden solle. Der Ausschuss nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-11-0088

Einführung und feierliche Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger durch den Ausschussvorsitzenden

Die anwesenden sachkundigen Bürger (Bender, Kitzmann, Burchert, Levermann, Richter und Dr. Möllenkamp) werden feierlich durch Vorsitzenden Holz verpflichtet.

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-11-0124

Vorstellung des Dezernates I mit den zugehörigen Fachabteilungen und Aufgaben

Vorsitzender Holz übergibt das Wort an Dezernent Helmich, der das Dezernat I der Kreisverwaltung Coesfeld mit den zugehörigen Fachabteilungen und Aufgaben vorstellt. In seiner Präsentation stellt er die Abteilungsleitungen bzw. Geschäftsführungen sowie die wesentlichen Aufgaben der Fachabteilungen 32 – Sicherheit und Ordnung, 35 – Zentrale Ausländerbehörde (ZAB), 36 – Straßenverkehr, 39 – Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung, 63 – Bauen und Wohnen und 70 – Umwelt sowie der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC) und der Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien mbH (GFC) vor. Dezernent Helmich weist darauf hin, dass diese Informationen auch auf der Homepage der Kreisverwaltung Coesfeld zugänglich seien. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Dezernent Helmich erläutert, dass viele der in den Fachabteilungen des Dezernats I zu behandelnden Themen Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung seien und deshalb im Regelfall keiner politischen Beratung bedürften. Dezernent Helmich führt weiter aus, dass er es begrüße, wenn Fragestellungen im Vorfeld der Ausschusssitzungen geklärt würden, um die Beratungen im Rahmen der Ausschusssitzungen entsprechend verkürzen zu können. In diesem Zusammenhang regt er dazu an, sich im Falle von Fragen an ihn oder MA Hemsing als Schriftführerin zu wenden.

Vorsitzender Holz dankt Dezernent Helmich für seine Ausführungen.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-11-0148

Wohnortnahe Verlängerung von Fahrerlaubnissen der Klassen C und CE für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige; Antrag der Kreistagsgruppe der UWG vom 24.01.2026

Vorsitzender Holz übergibt nach kurzer Einleitung in den TOP das Wort an Ktabg. Hageney.

Ktabg. Hageney führt aus, dass der Antrag aufgrund von Eingaben durch Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr eingereicht worden sei. Aktuell sei für die Verlängerung der Führerscheine der Klassen C und CE eine Vorsprache beim Straßenverkehrsamt in Dülmen erforderlich, die im Einzelfall für die betreffenden Personen schwierig sei. Mehrere hätten daher den Wunsch geäußert, dass wie in der Vergangenheit eine Beantragung in den Bürgerbüros der Gemeinden möglich sei. Die rechtliche Abwicklung bliebe weiterhin beim Kreis. Dies sei auch bereits in anderen Bereichen möglich. Als Notlösung käme zumindest eine Zweigstelle in der Straßenverkehrsbehörde in Lüdinghausen in Betracht. Ziel sei es, dass Ehrenamt und die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zu unterstützen. Wünschenswert sei eine Online-Beantragung, dies sei jedoch aktuell noch nicht absehbar.

Dezernent Helmich erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Es sei das gemeinsame Ziel, wieder zu einer Antragstellung in den Bürgerbüros zu kommen. Dies sei in der Vergangenheit bereits angeboten worden, habe allerdings im laufenden Betrieb zu Nachforderungen aufgrund unvollständiger Unterlagen und damit zu einer längeren Laufzeit der Anträge geführt. Durch die Entgegennahme der Anträge im Bürgerbüro seien die Fahrwege zwar kürzer, dies sei im Moment allerdings nicht zielführend. Viele Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr bräuchten den Führerschein zudem auch beruflich; für die notwendigen Fahrerkarten sei dann ohnehin eine Vorsprache bei der Führerscheinstelle erforderlich. Bei der Terminvergabe sei der Kreis Coesfeld sehr flexibel in Bezug auf die Zeiten. Die Verwaltung empfehle daher, zunächst beim bisherigen Verfahren zu bleiben und auf eine Antragstellung bei den Bürgerbüros umzustellen, sobald die technischen Voraussetzungen hierfür vorlägen.

Auf Nachfrage von Ktabg. Danielczyk erläutert Dezernent Helmich, dass auch die Einführung des digitalen Führerscheins so schnell wie möglich umgesetzt werde.

Auf Nachfrage durch Vorsitzenden Holz erklärt Ktabg. Hageney, dass der Antrag nicht zunächst zurückgestellt und im kommenden Jahr erneut eingereicht werden solle. Er schlägt als Alternative vor, zumindest eine Antragstellung am Standort in Lüdinghausen zu ermöglichen oder einen Mitarbeitenden des Kreises zur Entgegennahme von Anträgen in den Bürgerbüros abzustellen.

Dezernent Helmich erwidert, dass der Wunsch nachvollziehbar sei, grundsätzlich jedoch nur wenige Fälle pro Monat überhaupt betroffen seien. Es gebe nur wenige Mitarbeitende in der Führerscheinstelle, weshalb diese auf einen Standort konzentriert worden seien.

Auf Nachfrage von Ktabg. Wessels erläutert Dezernent Helmich, dass Termine aktuell mit einem Vorlauf von drei bis vier Wochen vergeben werden könnten. Die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden hätten ein Jahr Zeit, einen Termin zu vereinbaren. Bei ausreichendem Vorlauf könnten auch Termine früh morgens oder spät nachmittags ermöglicht werden. In der Vergangenheit habe es hierzu vereinzelte Nachfragen, jedoch keine Probleme gegeben.

Auf Nachfrage durch Vorsitzenden Holz lehnt Ktabg. Hageney eine Abänderung des Beschlussvorschlags der Kreistagsgruppe der UWG ab.

Vorsitzender Holz lässt daraufhin über den Beschlussvorschlag der Verwaltung als weitergehenden Antrag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der Kreistagsgruppe der UWG wird nicht gefolgt.

Da sich die erfolgte Umstellung der erforderlichen Verlängerung der Fahrerlaubnisse der Klassen C und CE von ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren auf die Beantragung ausschließlich bei der Führerscheinstelle in Dülmen bewährt hat, wird das aktuelle Vorgehen beibehalten mit dem Ziel, nach Einführung der neuen Software wieder eine Antragstellung in den Bürgerbüros zu ermöglichen.

Form der Abstimmung:	offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis:	19 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

TOP 5 öffentlicher Teil

SV-11-0125

Sachstandsbericht Gebührenkalkulation Rettungsdienst 2026

Vorsitzender Holz übergibt das Wort an Dezernent Helmich.

Dezernent Helmich erläutert, dass die Thematik bereits in der Kreisausschusssitzung vor Weihnachten erläutert worden sei. Der Kreis verfüge aktuell über eine rechtsgültige Satzung aus dem Jahr 2023 mit Gültigkeit ab dem 01.01.2024, woraus sich die Gebührenberechnung für den Rettungsdienst ergebe.

Seit Erlass der Satzung habe sich die Rechtsauffassung der Kostenträger zu Fehlfahrten erheblich geändert. Die aktuelle Kalkulation des Kreises habe ergeben, dass die aktuelle Gebührensatzung auch für das Jahr 2026 noch ausreichend sei. Die Kalkulation sei den Kostenträgern vorgelegt worden, eine Rückmeldung stehe noch aus.

Eine Änderung des SGB V, die sich auch zur Kostentragungspflicht im Rettungsdienst verhält, liege aktuell im Referentenentwurf vor. Bis dahin versuche das Land NRW, eine Regelung mit den Kostenträgern zu finden, um eine Belastung der Bürgerinnen und Bürger oder der Kreise zu verhindern. Auch

für eine Änderung des RettG NRW liege aktuell ein Entwurf vor; vor einer politischen Beratung hierüber würde jedoch zunächst die Änderung des SGB V abgewartet.

Ein aktuelles Urteil des OVG Berlin-Brandenburg zu einer Satzung aus dem Land Brandenburg habe diese für nichtig erklärt, weil Fehlfahrten nicht berücksichtigt würden. Hierzu werde jedoch aktuell noch die Urteilsbegründung abgewartet.

Es bestehe nach wie vor viel Unsicherheit, die aktuelle Situation im Kreis solle zunächst beibehalten werden. Es könne jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass das Thema unterjährig erneut besprochen werden müsse. Die Gespräche mit den Kostenträgern würden unterdessen weitergeführt.

Auf einzelne Nachfragen der Ktabg. Spräner, Jansen und Bontrup zur Fehlfahrtenproblematik führt Dezernent Helmich aus, dass auch der Begriff der Fehlfahrt nicht eindeutig definiert sei. Die Kostenträger gingen aktuell mit Verweis auf § 60 SGB V davon aus, dass es sich immer dann um eine Fehlfahrt handle, wenn kein Transport stattfinde. Dies betreffe dann aber auch Fälle, in denen die Mitfahrt verweigert wird oder die betreffende Person bis zum Eintreffen der Rettungskräfte verstorben sei. Der Kreis sei aktuell noch dabei zu ermitteln, wie viele Fehlfahrten es gibt. Mit der Erfassung der erforderlichen Parameter sei erst im laufenden Jahr 2025 begonnen worden.

Auf Nachfrage von Ktabg. Bukelis-Graudenz zur Gebührenberechnung erläutert Dezernent Helmich, dass die Gebührenkalkulation immer für das folgende Jahr durchgeführt werde. Aktuell seien die bisherigen Gebühren in Kombination mit der Auflösung des Sonderpostens ausreichend. Im kommenden Jahr werde es aber vermutlich zu einer Gebührenerhöhung kommen, wenn die Kosten des Rettungsdienstes unverändert blieben.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 öffentlicher Teil

SV-11-0100

Sachstandsbericht zum Förderprojekt "Natürlicher Klimaschutz im Kreis Coesfeld" (NKS_COE)

Vorsitzender Holz übergibt das Wort an MA Cramer, die den aktuellen Sachstand der Förderprojekte, insbesondere der Gräftensanierung der Burg Vischering vorstellt.

Der Vortrag folgt der Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Ergänzend trägt MA Cramer Folgendes vor:

Zur nachhaltigen Entwicklung des Gräftensystems der Burg Vischering sei bereits im September vorgebracht worden. Die Umsetzung über die Wintermonate habe gut funktioniert. Abweichend von der ursprünglichen Planung sei anstelle einer mechanischen Entschlammung nun eine biologische Entschlammung der Innengräfte vorgesehen. Dabei würden Belüftungsschläuche auf den Grund gelegt, durch die Luftsaurestoffe eingebracht werden. Dies führe dazu, dass Mikroorganismen den Schlamm zersetzen. Aus anderen Projekten gebe es bereits gute Erfahrungen mit diesem System. Da die biologische Entschlammung kostengünstiger als die ursprünglich vorgesehene mechanische Entschlammung sei, werden dasselbe System auch in der Außengräfte eingebracht. Voraussichtlich könnten durch dieses System drei mechanische Entschlammungszyklen eingespart werden. Durch das Belüftungssystem entstünden zwar Folgekosten für Strom und Wartung, dennoch sei das System insgesamt günstiger als eine mechanische Entschlammung.

Die Arbeiten an der Außengräfte würden in der kommenden Woche abgeschlossen. Die Gräfte werde wieder geflutet, sobald die Arbeiten der Stadt Lüdinghausen an der Grünen Schleuse abgeschlossen seien.

Ktagb. Jansen erläutert, dass sich die GRÜNEN-Fraktion in der Vergangenheit sehr für das Projekt eingesetzt habe, es sei daher schön zu sehen, wie sich das Projekt entwickelt habe. Er dankt MA Cramer für ihren Einsatz.

Auf Nachfrage von Ktagb. Günther wird mitgeteilt, dass die Fördergelder durch den Bund bereitgestellt würden.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7 öffentlicher Teil

SV-11-0089

Wahl der Mitglieder des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde

Vorsitzender Holz erläutert, dass der Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde die Aufgabe habe, die fachliche Arbeit der unteren Naturschutzbehörde zu begleiten. Durch den Kreistag sei dieser nun neu zu besetzen. Zu wählen seien 16 Personen und deren Stellvertretende. Vorsitzender Holz schlägt vor, dem Kreistag eine Wahl entsprechend der Wahlvorschläge der vorschlagsberechtigten Vereinigungen (Anlage 1 zur Sitzungsvorlage) zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag wählt aus den Vorschlägen der vorschlagsberechtigten Vereinigungen folgende 16 Mitglieder des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Coesfeld und 16 stellvertretende Mitglieder:

Vereinigung	Lfd. Nr.	Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
LNU NRW	1	Benze, Klaus Dülmen	Kluthe, Reinhild Dülmen
	2	Räkers, Josef Billerbeck	Birken, Heribert Olfen
	3	Rövekamp, Thomas Dülmen	Schulze Thier, Franz Josef Billerbeck
NABU NRW	4	Meier, Elmar Nottuln	Fritz, Dagmar Olfen
	5	Billermann, Uta Olfen	Suthoff, Markus Rosendahl
BUND NRW	6	Löbbering, Sebastian Dülmen	Brüning, Bernd Lüdinghausen
	7	Kemper, Matthias Dülmen	Fellermann, Elisabeth Lüdinghausen

SDW NRW	8	Grünert, Stefan Ascheberg	Leushacke, Clemens A. Dülmen
WLV Kreis Coesfeld	9	Bontrup, Martin Dülmen	Peter, Johannes Coesfeld
	10	Bücker, Lars Lüdinghausen	Kasberg, Bertholt Lüdinghausen
Waldbauernverband NRW	11	Diekamp, Josef Rosendahl	Freiherr von Hövel, Hermann-Josef Havixbeck
Landesverband Gar- tenbau NRW	12	Becks, Jürgen Billerbeck	Hanning, Andreas Dülmen
Landesjagdverband NRW	13	Schulze Pellengahr, Dirk Ascheberg	Niesert, Stephan Lüdinghausen
Fischereiverband NRW	14	Scholz, Ulrich Lüdinghausen	Kappel, Ingo Nottuln
Landessportbund NRW	15	Dickmanns, Annika Coesfeld	Wortmann, Judith Coesfeld
Landesverband Westf. u. Lippischer Imker	16	Ansmann, Dieter Nottuln	Eilmann, Dorothee Nottuln

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen (24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen,
2 Enthaltungen)

TOP 8 öffentlicher Teil

SV-11-0076

Verwendung Ersatzgeld

Vorsitzender Holz führt in den TOP ein.

Auf Nachfrage von Ktabg. Spräner erläutert Dezernent Helmich, dass Ersatzgelder an die Bezirksregierung abgegeben werden müssten, wenn diese nach Verstreichen einer bestimmten Frist nicht verwendet worden seien. Dies habe bisher noch nie erfolgen müssen und sei auch in den kommenden Jahren nicht wahrscheinlich. Zu zukünftigen Verwendungen von Ersatzgeldern könne immer nur eine Prognose abgegeben werden, da die Ausgaben oftmals auch von der Verfügbarkeit von Grundstücken abhingen. Über den Bestand im Jahresverlauf könne eine Aufstellung vorgelegt werden; diese sei jedoch nur begrenzt aussagekräftig, da sich der Bestand durch Ein- und Auszahlungen im Jahresverlauf ändere, die aus dem Endbestand jeden Jahres nicht ersichtlich seien. Die Aufstellung wird der Niederschrift beigelegt.

MA Steinhoff ergänzt, dass Pflegemaßnahmen nicht durch Ersatzgelder bezahlt werden könnten, da Ersatzgelder nur für neue Maßnahmen verwendet werden dürften. Im Rahmen des Heckenprogramms würden Anpflanzungen auf geeigneten Privatgrundstücken erfolgen, es erfolge eine einjährige Fertigstellungs- und eine zweijährige Entwicklungspflege, im Anschluss liege die Pflege in der Verantwortung des Eigentümers.

Auf Nachfrage von Ktabg. Jansen erläutert MA Steinhoff, dass die Umsetzung des Beweidungsprojektes Borkenberge weiterhin schwierig sei. Es gebe aktuell weiterhin Abstimmungsgespräche mit dem zuständigen Ministerium und potenzielle Fördermöglichkeiten würden geprüft. Das Naturschutzzent-

rum Kreis Coesfeld bemühe sich seit Jahren um das Projekt.

Ktabg. Bukelis-Graudenz regt an, Herrn Zimmermann und Frau Wittjen vom Naturschutzzentrum in den Ausschuss einzuladen, um über die aktuelle Situation der Fläche im Naturschutzgebiet Borkenberge. Vorsitzender Holz stimmt einer Einladung in einer der kommenden Sitzungen zu.

Vorsitzender Holz zeigt ergänzend zum Tagesordnungspunkt ein Video über die im vergangenen Jahr umgesetzten Maßnahmen am Recheder Kulturstau, die unter anderem durch Ersatzgelder finanziert worden seien. Durch die erfolgreiche Umsetzung sei in diesem Bereich die Durchgängigkeit der Stever erreicht worden. Nunmehr verbleibe lediglich noch ein weiteres Stauwehr an der Stever, bevor die WRRL an der Stever im Kreis Coesfeld vollständig umgesetzt sei.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9 öffentlicher Teil

SV-11-0126

Sachstandsbericht Kläranlage Borkenberge

Vorsitzender Holz erläutert, dass sich die betreffende Kläranlage im Naturschutzgebiet befinde. An dieser seien ein Campingplatz sowie der Flugplatz Borkenberge angeschlossen. In den vergangenen Jahren sei es immer wieder zu Problemen gekommen, ein Anschluss an die öffentliche Druckrohrleitung sei immer wieder verschoben worden. Aus naturschutzfachlicher Sicht sei hier eine Lösung erforderlich. Die Verwaltung sei daher um einen Sachstandsbericht gebeten worden.

Dezernent Helmich erläutert ergänzend zum Bericht der Verwaltung, dass alle Beteiligten das gemeinsame Ziel verfolgten, eine Lösung herbeizuführen. Ziel sei die Verlegung einer Frischwasser- und Schmutzwasserleitung. Der Weg dahin gestalte sich jedoch schwierig. Es seien umfangreiche Abstimmungen zwischen allen Beteiligten (Eigentümer, Stadt Lüdinghausen, Stadt Dülmen, Bezirksregierung als Genehmigungsbehörde und Campingplatzbetreiber) erforderlich. Der beabsichtigte Lückenschluss des Radwegs sowie die erforderliche Erneuerung einer Eisenbahnbrücke in der Nähe bestimmten zudem die zeitliche Planung. Die Verwaltung führe aktuell intensive Gespräche bezüglich der Thematik.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10 öffentlicher Teil

SV-11-0113

Entwurf Haushaltsplan 2026 - Budget 1

Vorsitzender Holz erläutert, dass viele Fragen bereits vorab schriftlich eingereicht und beantwortet worden seien.

Dezernent Helmich bedankt sich für die Übersendung der Fragen im Vorhinein. Ergänzend wird erläutert, dass bei der mittelfristigen Finanzplanung im Bereich Rettungsdienst ein Fehler im Haushaltsplanentwurf sei, da Einnahmen und Ausgaben nicht übereinstimmten. Nach Hinweis durch Ktabg. Vogel pohl seien diese korrigiert worden. Die Korrektur werde im Rahmen der Änderungsliste dem Finanzausschuss vorgelegt. Die Planung 2026 sei hiervon nicht betroffen.

Vorsitzender Holz lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die im Entwurf des Haushaltsplanes 2026 ausgewiesenen Jahresergebnisse in den Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen mit den jeweiligen Finanzmittelüberschüssen bzw. Finanzmittelfehlbeträgen der Produktgruppen

im Budget 1 – Sicherheit, Bauen und Umwelt

Produktgruppe	ab Seite
32.01 Allgemeine Gefahrenabwehr	7
32.02 Rettungsdienst (Kostenrechnung)	17
32.03 Feuerschutz, Großschadenslagen	28
32.04 Ausländerangelegenheiten	36
35.01 Zentrale Ausländerbehörde	45
36.01. Verkehrssicherung	57
36.02 Zulassungen	65
36.03 Fahr- und Beförderungserlaubnisse	70
39.01 Verbraucherschutz	77
39.02 Veterinärdienst	83
39.03 Fleisch- und Geflügelhygiene	92
63.01 Bauaufsicht / Denkmalschutz	99
63.02 Wohnungsförderung	108
70.01 Betrieblicher Umweltschutz	117
70.02 Natur- und Bodenschutz	123
70.03 Gewässerschutz	134
70.04. Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung)	141
70.05 Beteiligungsmanagement	147

einschließlich der bei den zugehörigen Produkten dargestellten Ziele und Kennzahlen werden unter Berücksichtigung der während der Beratung beschlossenen Änderungen anerkannt.

Hinweis:

Seit der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2026 am 19.11.2025 haben sich zum Teil geänderte nanzmittelbedarfe ergeben. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, folgende Änderungen zu berücksichtigen. Erläuterungen hierzu sind der Sachdarstellung in dieser Sitzungsvorlage zu entnehmen:

im Budget 1*Produktgruppe 32.02*

<i>Ansatz Finanzmittelüberschuss bzw. –fehlbetrag gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>929.374 €</i>
<i>Neuer Ansatz Finanzmittelüberschuss bzw. –fehlbetrag gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>1.309.342 €</i>

Produktgruppe 32.03

<i>Ansatz Finanzmittelüberschuss bzw. –fehlbetrag gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>-2.071.213 €</i>
<i>Neuer Ansatz Finanzmittelüberschuss bzw. –fehlbetrag gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>-2.091.213 €</i>

Produktgruppe 35.01

<i>Ansatz Finanzmittelüberschuss bzw. –fehlbetrag gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>2.920.248 €</i>
<i>Neuer Ansatz Finanzmittelüberschuss bzw. –fehlbetrag gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>3.036.309 €</i>

*Produktgruppe 39.02**Investitionsnummer 390119ASP*

<i>Ansatz gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>0 €</i>
<i>Neuer Ansatz gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>-150.000 €</i>

Produktgruppe 70.01

<i>Ansatz Finanzmittelüberschuss bzw. –fehlbetrag gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>-807.851 €</i>
<i>Neuer Ansatz Finanzmittelüberschuss bzw. –fehlbetrag gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>-810.651 €</i>

*Produktgruppe 70.05**Investitionsnummer 700121FÜC*

<i>Ansatz gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>-30.000 €</i>
<i>Neuer Ansatz gem. Haushaltsentwurf:</i>	<i>-250.000 €</i>

Anmerkung:

Die in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung gegenüber dem Haushaltsplanentwurf vom 19.11.2025 neu anerkannten Ansätze werden in einer Änderungsliste zusammengestellt und dem Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung und Digitalisierung / Kreisausschuss / Kreistag zur weiteren Beratung vorgelegt.

Form der Abstimmung:	offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen (20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen)

TOP 11 öffentlicher Teil**Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

Vorsitzender Holz weist darauf hin, dass die nächste Ausschusssitzung auf Dienstag, den 02. Juni 2026 verschoben worden sei.

TOP 12 öffentlicher Teil**Anfragen der Ausschussmitglieder**

Auf Nachfrage von Ktabg. Sticht zu Vorfällen mit Graffiti-Schmierereien in Münster, bei denen der Staatsschutz ermittelt, erklärt Dezernent Helmich, dass ihm nicht bekannt sei, dass es im Kreis Coesfeld zu vergleichbaren Vorfällen gekommen sei.

Ktabg. Bukelis-Graudenz bittet um einen Bericht über den aktuellen Stand zur Windenergie im Kreisgebiet inklusive der laufenden Antragsverfahren in einer der kommenden Sitzungen. Ktabg. Spräner bittet um Ergänzung der Freiflächen-PV-Anlagen.

Auf Nachfrage von Ktabg. Günther erklärt Dezernent Helmich, dass die Gondel der havarierten Windenergieanlage in Havixbeck weiterhin an Ort und Stelle sei. Die Arbeiten würden durch Sachverständigenbüros, einen Bodengutachter sowie die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung begleitet. Die Betreiberfirma binde Öl- und Schmierstoffe soweit möglich im Gehäuse, um den Austritt zu begrenzen. Am Ende der Bergungsmaßnahmen werde geprüft, ob Bodenverunreinigungen entstanden seien. Sofern dies der Fall sei, werde die fachgerechte Sanierung sichergestellt. Für weitere Informationen wurde Ktabg. Günther ein Termin in der Kreisverwaltung angeboten.

Vorsitzender Holz schließt die Sitzung um 18:13 Uhr.

Holz
Vorsitzender

Hemsing
Schriftführerin